

vdbiol-Preis an Josef Reichholf



Prof. Dr. Josef H. Reichholf erhielt am Samstag, dem 15. Oktober 2005, auf der Tagung des vdbiol-Landesverbandes Sachsen in Dresden die höchste Auszeichnung des Verbandes deutscher Biologen (vdbiol): die Treviranus-Medaille. Prof. Reichholf erhält diese Auszeichnung in Würdigung seiner umfassenden Leistungen, Kenntnisse und eigenständigen Wertungen in der Biodiversitätsforschung, der Evolutionslehre, der Ökologie und des Naturschutzes.

Die Treviranus-Medaille ist die höchste Auszeichnung, die der Verband deutscher Biologen und biowissenschaftlicher Fachgesellschaften e. V. (vdbiol) in unregelmäßigen Abständen an Personen vergibt, die sich insbesondere in der Öffentlichkeit für biologische Themen eingesetzt haben und Sachverhalte über den Wissenschaftlerkreis hinaus eloquent vermittelt haben und vermitteln.

Kurz etwas zum Namensgeber dieser höchsten Ehrung, die der Verband deutscher Biologen zu vergeben hat:

Der Bremer Arzt und Naturforscher Gottfried Reinhold Treviranus hat in seinem 1802 erschienenen Hauptwerk "Biologie oder Philosophie der lebenden Natur für Naturforscher und Ärzte" den Begriff "Biologie" als Klammer des damals schon existierenden Spektrums an "Lebenswissenschaften" eingeführt. In der Einleitung schrieb er: "Die Gegenstände unserer Nachforschungen werden die verschiedenen Formen und Erscheinungen des Lebens sein, die Bedingungen und Gesetze unter welchen der Lebenszustand stattfindet und die Ursachen, wodurch derselbe bewirkt wird. Die Wissenschaft, die sich mit diesen Gegenständen beschäftigt, werden wir mit dem Namen Biologie oder Lebenslehre bezeichnen." Gottfried Reinhold Treviranus lieferte mit seinen Arbeiten eine Grundlage auf der sich auch die Überlegungen zur Evolution der Arten und des Menschen seit der Jahrhundertwende 1800 gründeten, die schließlich etwa zu Darwins epochalem Werk über die Entstehung der Arten führten. Auf der anderen Seite war er ein überaus "praktischer" Arzt, der 1800 zu den ersten gehörte, die – nur wenige Jahre nach den Versuchen von Edward Jenner – in Deutschland Pockenimpfungen vornahmen.

Mit der Preisverleihung an Prof. Dr. Josef H. Reichholf von der Zoologischen Staatssammlung München soll insbesondere gewürdigt werden, dass er über seine Aufgaben als Wissenschaftler an der Zoologischen Staatssammlung München, als Forschungsreisender und als Hochschullehrer hinaus als genialer Kommunikator, als Buchautor und Redner eine breite Öffentlichkeit für Fragen nach Herkunft und Zukunft der Biosphäre und der Menschen in kompetenter und humorvoller Weise angesprochen und dabei stets neue Aspekte in die Diskussion gebracht hat.

Nicht immer zur Freude aller Kollegen hat er dabei als (selbst-)kritischer Geist zu speziellen aber auch allgemeinen Fragen des Naturschutzes Stellung bezogen, festgefahrene Meinungsbilder ins Wanken gebracht und unzählige Zuhörer, Zuseher und Leser an seinem Wissensschatz über die Wunder dieser Biosphäre teilhaben lassen.

Hier eine kleine Liste seiner (noch erhältlichen) Bücher:

- Warum wir siegen wollen (2001). dtv, 259 Seiten. ISBN: 342324271X.
- Die falschen Propheten (2002). Wagenbach, 139 Seiten. ISBN: 3803124425.
- Das Rätsel der Menschwerdung (2004). dtv, 291 Seiten. ISBN: 3423330066.
- Der Tanz um das Goldene Kalb (2004). Wagenbach, 216 Seiten. ISBN: 3803136156.
- Die Zukunft der Arten (2005). Beck, 237 Seiten. ISBN: 3406527868.